

Z: 1402
 109/6
 Juch

at 202

Graz 14. Oktober 1896.

Hochzuverehrender Herr Herrlicher!

In Folge eines unglücklichen Abensprechts von Graz wofür Sie recht fröhlich Bedauern auf Ihr g. Schreiben vom 2. d. M., in welchem ich nachträglich eine Anerkennung meines Schreibens erwidern konnte Herrn St. Theodor Georg v. Karajac und im hiesigen Verlage meines Lehrbuchs Appellat gegeben wurde. Wenn ich von der Freundschaft des Herrn meines Vaters ausgehe, so ist mir dies kein Grund, in der Hoffnung, daß mein Vater, wie ich auf dem Lehrbuche verstanden kann, niemals mit Frau Scherbert befreundet war, diesen mir ein zweites Mal gegeben hat. Es beginnt bei mir auch, wenn meine Mutter am 21. Januar 1810 geboren ist, im hiesigen Bezirke aber erst 18 Jahren zählte. Es muß für alle ein Fest sein, eine Verurteilung in der That, aber nicht freigesprochen, daß meine Mutter verheiratet mit Grillparzer, Lerau, Bannfeld und anderen hiesigen Bezirken in fremdständigen Le. zugehörigen gegeben hat.

Auf das Lehrbuch meines Vaters, welches jetzt mir noch 1828 (!) ansetzt und in seiner Abhandlung Appl. bis 1843 nicht, enthält, wie ich unrichtig hinreichend bestätigen kann, nicht auf Bezirke bezüglichen aber noch, das auch mir in der Bezirke bestätigen inter-
offinem wird. Ich bin sehr auf von der Freundschaft auf dem Lehrbuche ab, das ich an den

falls zu Ihrer Verfügung gestellt sein.

Obrigens bemerken ich, dass die Akten des 2. Monats vom 23. Mai d. J. ausgenommen Offizier Beckers und Clodi's Kopf enthält, jedoch die Finger in Cuius fast gestellten Fingerring der Comités an mich gebracht sein wird. Auf mich nur ein Heftlein auf meinen Brief vom 23. Mai verweist, dassige Mandatbuch der gewählten Legation dieser Länder ist die genaue Absicht zu referieren, an welche die Praxen zu richten ist.

Graf's will nehmen

Herr Prof. Alma Rittmann Karajan

ver. Reg. Rath

:/ Graz III Grafstrasse 19 /:





at 202
L: 1402
John 129/6